

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Daniel Zeglin und Jacob Klein.

**Zeglin, Daniel
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 26.01.1756-28.02.1756

6. Februar 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185417)

ein Floß der Samasung zu singh, woltz nicht
 stillen lassen, sondern gingen zum Heil davon.
 Ein Wäugen seht einen unter ande, küßeligen
 Posten von der christlichen Insel an. Ein mütze
 der Könige wurden gleichfalls zum Ausbruch
 auf Inseln allein verurteilt. Das Untergang
 der Völkern waren wir jetzt nach Tades. Das die
 Zoll-Länder fühlten wir unter ande auf, um uns
 in zu stellen, und einen, doch, voran zum Jollän-
 dischen Ober-Gaupt zu gehen. Da wir uns von dem
 Jollän die Antwort antan, das wir uns zu ihm
 kommen müßten: gingen wir nach der Factorij
 der Jollän Jolländersin. Hier kamen nach der
 bei dem Ober-Gaupt also Jollän D^{er} an,
 und gaben uns einen Brief. Hier waren wir
 das Zimmer logiert, welches zum täglichen Got-
 tesdienst für die Europäer bei sich ist. Die Trä-
 ger unser Dultj dimittirten, wir für, weil wir
 nunmehr bis Tades hin brachten und hohe Masse
 zu passen hatten, und den Dultj jetzt wir in der
 Joll. Loge bis auf unsern Aufenthalt geliebt Gott ab.
 Am 6^{ten} Karsten wir uns singhenglisch auf
 die Jollän die Insel an, nachdem wir nach
 einigen Samasungen an die Inseln, und
 Klassen von dem Ober-Gaupt Abschied, und gin-
 gen in Begleitung der Portugiesischen Eskorte
 an diesen Ort, Michael von Test genannt
 bis auf unsere Inseln Ort. Hier gaben
 uns einige Samasungen, und dimittirten ihn.
 Ein auf uns, wir jetzt bei dem Jollän
 und darauf auf dem Feld, und auf dem

Wegen, einige die uns begagneten und wir wollen
 den, unter andern auf 3 Römische und Pudutcheri
 waren, die ersten Leuten, die Gott und Christ,
 und zu dem ihm volghälligen Dienst. An man
 ihm Oden war die Gegend gar angenehm, was
 den das jenseitige Gelande anders in die Rufe
 ging. Der Pundcheri begagneten uns 2 Zimere
 in der nach Madras zu Arbeit gehen wollten.
 Wir verweilten auf diese, die Zeit wol auch zu
 Langen, und jenseit die sammtliche Gottes zu
 brünnen. In Pundcheri kamen wir aber um
 9 Uhr an. Weil unsere Leute gutten Abend
 keine Gelegenheit gefast jenseit ab zu lang
 und zu lassen, das wir uns etwel d. i. gewöhnlich
 die gegenseit, waren, wir gewöhnlich, und den Mit-
 tag für anzuhalten. Wir kamen für eine Ge-
 legenheit, mit unsern Freunden sämmtlich zu
 die diesen Tag zu sein, und jenseit den Namen
 beginn Anzusehen anzufinden, indem wir einfalt
 für ein große und breite gemachte Straße anzu-
 gesehen waren, zu sehen; dort, aber kein die
 Lob werden. Einige sahen, mit der jenseitigen Appo-
 bation zu, und billigen, alles was man ihnen vor-
 trug. Für römische Geist, der uns die
 fand wir trat und nach diesen, Abend, ist nach
 Madras zu gehen willend war, was wir
 einfalt an unsere Freunde in Weeperi mit
 sich, vornehmlich wir ihnen beistehen, das wir,
 gelinde ob Gott Wegen Abwender die
 ihnen zu sein sagten. Das Hasenstags
 waren wir um 2 Uhr an, und sahen, einige

[illegible]

